

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 04.04.2017,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:32 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Paul Lensing Borken

Mitglieder:

Michael Boland		Vertretung für Herrn Jasper
Richard Henrichs	Stadtlohn	Vertretung für Herrn Eisele, ab 17:24 Uhr (TOP 1)
Christian Kauling-Alfert		Vertretung für Herrn Brandt
Wolfgang Klein	Ahaus	
Ludger Konrad	Stadtlohn	
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld	
Dr. Heinrich Render	Ahaus	
Theo Sanders	Bocholt	
Norbert Schulkorf	Gescher	
Marco van den Berg	Bocholt	
Norbert Wanning		Vertretung für Herrn Zobel
Wolfgang Warschewski	Raesfeld	
Carsten Wendler	Velen	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Hermann Paßlick
Dr. Gerswid Altenhoff-Weber
Peter Sonntag
Bernhard Sieverding
Eva-Maria Höing
Olaf Sobek

Es fehlen:

Arno Berning	Raesfeld
Volker Jürgen Himmel	Gronau
Ralph Thiemann	Bocholt

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Lensing eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Als neuer sachkundiger Bürger im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen wird Herr Christian Kauling-Alfert vom Vorsitzenden Lensing per Handschlag verpflichtet, nachdem er die Verpflichtungsformel gesprochen hat:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Unfallbericht der Kreispolizeibehörde Borken Vortrag

Erster Polizeihauptkommissar Gottschalk, Leiter der Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde Borken, informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**s. Anlage 1 der Niederschrift**) über die Verkehrsunfallentwicklung des Jahres 2016.

Die Verkehrsunfallzahlen 2016 seien gegenüber dem Vorjahr nur leicht gestiegen (+ 116), jedoch seien deutlich mehr Verletzte zu verzeichnen. Zunehmend seien Pedelec-Fahrerinnen/Fahrer, insbesondere Senioren, in Verkehrsunfälle verwickelt. Die Zahl der verunglückten Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren sei um 21 zurückgegangen. Dies sei der erfolgreichen Präventionsarbeit an Schulen zuzuschreiben. Die Anzahl der tödlich Verunglückten sei im Vergleich zum Vorjahr zwar gestiegen, jedoch ein langfristig abnehmender Trend erkennbar. Im Landesvergleich sei die Gefahr bei einem Verkehrsunfall im Kreis Borken zu verunglücken sehr hoch, dies würde unter anderem an den deutlich erhöhten Geschwindigkeiten im Kreisgebiet liegen. Fahrradfahrer seien besonders gefährdet.

Punkt 2: Reduzierung der Unfallschwerpunkte im Kreis Borken - Antwort der Verwaltung auf den Haushaltsantrag der SPD-Fraktion (07-01) zum Budget 07 Vortrag: Sachstandsbericht der Unfallkommission für das Jahr 2016 Vorlage: 0056/2017/KREIS

Herr Sieverding, Leiter der Abteilung Verkehrssicherung - Verkehrsaufklärung, erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**s. Anlage 2 der Niederschrift**) die Arbeit der Unfallkommission. Die Unfallkommission setze sich aus der Straßenverkehrsbehörde, der Straßenbaubehörde, der Polizei, der Bezirksregierung sowie falls erforderlich weiteren Fachleuten zusammen. Insgesamt würden 21 Unfalldienststellen im Kreisgebiet bestehen. Durch diverse Maßnahmen wie zum Beispiel Geschwindigkeitsmessungen oder straßenbauliche Maßnahmen werde versucht den Unfallschwerpunkten entgegen zu wirken. Sollten innerhalb eines Jahres keine weiteren Auffälligkeiten mehr bestehen, so würde der Unfallschwerpunkt an der betroffenen Stelle wieder aufgehoben.

In die Beratung fließt die Stellungnahme der Verwaltung vom 16.02.2017 zum SPD-Antrag 07-01 vom 30.01.2017 über die Unfallschwerpunkte mit ein.

Beschluss: einstimmig

1. Der Ausschuss nimmt die Arbeit der Unfallkommission zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss erachtet eine externe, kostenträchtige Beratung aktuell nicht für notwendig.
3. Sollte sich aber die Notwendigkeit einer externen Beratung zu einem Einzelaspekt ergeben, wird der Ausschuss zeitnah darüber befinden.
4. Der Kreis Borken wird eine Anfrage an den deutschen Verkehrssicherheitsrat richten, ob dieser eine Untersuchung des ländlichen Raumes zum Unfallgeschehen im Kreis Borken als Pilotprojekt durchführen kann.

Durch diesen Beschluss ist es nicht mehr notwendig über den SPD-Antrag abzustimmen.

Punkt 3: Verkehrserziehung/Verkehrsaufklärung - Rückblick und Ausblick
Vortrag

Herr Sieverding stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (**s. Anlage 2 der Niederschrift**) die ergriffenen Maßnahmen zur Verkehrsaufklärung und -erziehung dar. Hierbei müsse eine breite Zielgruppe vom Kind bis zur Seniorin/zum Senior angesprochen werden. Dies geschehe zum Beispiel durch Plakate, Aufklärungsflyer und Radiospots. Sowohl Unfalldemonstrationen auf dem Fahrsicherheits-Trainingsplatz in Gescher-Estern, die mobilen Jugendverkehrsschulen an Grundschulen als auch der Verkehrs-Infobus mit Puppenbühne für Kindertageseinrichtungen würden das Angebot ergänzen.

Im Rahmen der „Arbeitsgemeinschaft Verkehrserziehung“ würden zudem auch Pedelec-Schulungen für Seniorinnen und Senioren sowie Schulungen für die Rollator-Benutzung angeboten.

Punkt 4: Radverkehrsförderung
Vortrag

Frau Dr. Altenhoff-Weber weist daraufhin, die „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW“ (AGFS) habe eine landesweite Kampagne „**Generation Fahrrad**“ anlässlich des 200-jährigen Bestehens des Fahrrades ins Leben gerufen (**s. Anlage 3 der Niederschrift**). Damit greife die AGFS den aktuellen Trend des Fahrrades als Lifestyle-Verkehrsmittel auf. Die Kommunen Bocholt, Heiden, Reken, Rhede, Schöppingen, Velen und der Kreis Borken seien Mitglieder der AGFS und würden sich dementsprechend an der Kampagne beteiligen. Darüber hinaus würden die Kommunen

Gescher, Heek, Stadtlohn und Südlohn auch noch verschiedene Aktivitäten in diesem Rahmen durchführen.

Vom 01. Mai bis zum 30. September 2017 finde eine weitere Kampagne „**STADTRADELN**“ des Klima-Bündnisses statt, so Frau Dr. Altenhoff-Weber. Das Klima-Bündnis sei das größte Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas mit über 1.700 Mitgliedern in 26 Ländern Europas. Die Kampagne würde bereits zum zehnten Mal stattfinden. Kommunalpolitikerinnen/Kommunalpolitiker und Bürgerinnen/Bürger könnten drei Wochen am Stück um die Wette radeln und Radkilometer für den Klimaschutz sowie für eine vermehrte Radverkehrsförderung in ihrer Heimatkommune sammeln (**s. Anlage 4 der Niederschrift**). Der Kreis Borken würde sich vom 01. Mai bis zum 21. Mai an dieser Kampagne beteiligen. Von den kreisangehörigen Kommunen würden bislang 7 Anmeldungen (Ahaus, Bocholt, Borken, Gescher, Reken, Rhede und Vreden) und kreisweit 150 Anmeldungen vorliegen.

Die Aktion „**Mit dem Rad zur Arbeit**“ der AOK und des ADFC werde auch in der Zeit vom 01. Mai bis zum 31. August 2017 durchgeführt. Sie richte sich an Firmen, Betriebe und Behörden zur Gesundheitsvorsorge. Die gefahrenen Kilometer könnten natürlich auch bei der Aktion „STADTRADELN“ berücksichtigt werden.

Punkt 5: Sachstand Nahverkehrsplanung
Vorlage: 0090/2017/KREIS

Der Sachstand zur Nahverkehrsplanung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dr. Paßlick informiert, der **Verkehrs-Infobus mit Puppenbühne** sei jetzt bereits 25 Jahre lang im Einsatz. Laut DEKRA-Gutachten sei eine weitere Investition in diesen Bus nicht mehr empfehlenswert. Daher werde in Betracht gezogen einen „neuen“ ausgemusterten Linienbus zu erwerben. Hier müsse mit ca. 25.000,00 € gerechnet werden zuzüglich des entsprechenden Umbaus und Lackierung. Im Rahmen eines Sponsorings solle auf die Sparkasse Westmünsterland sowie weitere mögliche Sponsoren zugegangen werden. Der Differenzbetrag müsse dann über die Haushaltsmittel finanziert werden.

Herr Sonntag erinnert an den Kreistagsbeschluss vom 09.03.2017 über den Straßenbericht 2017, in dessen Zusammenhang auch über eine Eigenfinanzierung von Straßenneubauprojekten („**kommunalfinanziertes Straßenneubauprogramm**“ mit einer 50:50-Finanzierung zwischen Kreis und Kommune) als Ausgleich für ausbleibende Fördermittel aus dem Entflechtungsgesetz entschieden worden sei. Erfreulicherweise habe die Bezirksregierung Münster kürzlich signalisiert, dass das Land von seiner Linie offenbar abgerückt sei, keine Neubaumaßnahmen fördern zu wollen und die Sperre der Fördermittel wohl aufgehoben werde. Zwar sei erst in Folgejahren mit einer Förderung zu rechnen, doch würde diese Nachricht die Position des Kreises in Einplanungsgesprächen bei der Bezirksregierung Münster über Straßenbaumaßnahmen deutlich verbessern.

Punkt 7: Anfragen

keine

Vorsitzender Lensing schließt die Sitzung um 19:32 Uhr.

Paul Lensing

Eva-Maria Höing Olaf Sobek